

## INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Geleitwort von Joshua A. Fishman . . . . .	V
Vorbemerkung des Herausgebers . . . . .	IX
Inhaltsverzeichnis . . . . .	XI
Einleitung . . . . .	1
Gegenstand, Ziel und Methode der Untersuchung (1), Dank für erhaltene Hilfe (4).	

### I. Teil:

Die deutschen Hochsprach- und Mundartgruppen in Alt-Belgien . .	5
1. Kapitel: <i>Geographische und wirtschaftliche Grundlagen</i> . . . .	5
Das Gebiet von Montzen und der Bezirk Arel (5), Gesamtzahl der Sprachdeutschen (5), Verschiedenartigkeit der Mundarten (6), Orientierung nach Wallonien hin (6).	
2. Kapitel: <i>Historische und politische Grundlagen</i> . . . . .	7
Altertum. Herzogtümer Limburg und Luxemburg (7), Haus Burgund (7), Französische Besetzung (7), Wiener Vertrag (7), Schaffung des belgischen Staates (7), Philologenstreit über die Mundart von Montzen (8), Errichtung eines deutschsprachigen Dekanats (9), Kriege von 1914 und 1940 (9), Volkszählung von 1947 (10).	
3. Kapitel: <i>Juristische und administrative Gegebenheiten</i> . . . . .	11
A. Gesetze . . . . .	11
Verwaltung (11), Unterrichtswesen (14), Armee (13), Gerichtswesen (13).	
B. Anwendung der Gesetze . . . . .	15
In den Bezirken Arel und Bastogne (15), Im Gebiet von Montzen (16), In der Verwaltung (16), Im Unterricht (16), Im Gerichtswesen (17).	
4. Kapitel: <i>Sozio-kulturelle Gegebenheiten</i> . . . . .	18
Bezirke Arel und Bastogne (18), Gottesdienst (18), Presse (19), Rundfunk (19), Fernsehen (19); Gebiet von Montzen (19), Gottesdienst (19), Presse (19), Bücher (20), Rundfunk (20), Fernsehen (20), Gesangsvereine (20), Laienbühnen (20), Veranstaltungen (20), Karneval (20).	

<i>Schlußfolgerungen</i> . . . . .	20
Rückgang des Deutschen (20), Anhänglichkeit an die Mundart (20), Klarer Fortschritt des Französischen (20), Zusammenfassende Übersicht über den Sprachengebrauch (21).	

## I I. Teil:

Die deutschen Hochsprach- und Mundartgruppen in Neu-Belgien . .	23
1. Kapitel: <i>Geographische und wirtschaftliche Grundlagen</i> . . . .	23
Die Kantone Eupen und St. Vith, die Malmedy-Gemeinden (23), Verschiedenartigkeit der Mundarten (23), Entwicklung von Eupen und Malmedy (24), Unterentwicklung von St. Vith (25).	
2. Kapitel: <i>Geschichtliche und politische Grundlagen</i> . . . . .	26
Altertum (26), Herzogtümer Limburg und Luxemburg (26), Abtei Malmedy (26), Französische Besetzung (26), Wiener Frieden (26), „Rückkehr“ zu Belgien (27), Militärregierung (28), Politisches Leben von 1925 bis 1940 (29), Rückkehr zu Deutschland (31), Rückkehr zu Belgien (31), Säuberung (31), Französisierungsversuch (32).	
3. Kapitel: <i>Juristische und administrative Gegebenheiten</i> . . . . .	33
A. G e s e t z e . . . . .	33
1. Betreffend die Übereinstimmung der Verwaltungs- und Unterrichtssprache mit der Sprache der Region (33), 2. Betreffend die Verwaltung (2. 8. 1963) (33), 3. Betreffend den Unterricht (30. 7. 1963) (35), 4. Betreffend die Armee (30. 7. 1938) (37), 5. Betreffend den Sprachengebrauch im Gerichtswesen (15. 6. 1935) (37).	
B. A n w e n d u n g d e r G e s e t z e . . . . .	39
1. Im Hinblick auf die Schaffung eines eigenen Bezirkes (39), 2. In der Verwaltung (40), 3. Im Unterricht (42), 4. In der Armee (48), 5. Im Gerichtswesen (48).	
4. Kapitel: <i>Sozio-kulturelle Gegebenheiten</i> . . . . .	49
Wer steuert das kulturelle Leben? (49), Arbeitsgemeinschaft Ostbelgien (50), Volkshochschule (50), Tagespresse (50), Wochenpresse (51), Bücher (51), Schallplatten (51), Filme (51), Fernsehen (52), Rundfunk (52), Gottesdienst (52), Studentenschaft (52), Musik- und Gesangsvereine, Laienspielgruppen (53), „Les beaux spectacles français“ (53), „Kunst und Bühne“ (53), „Volksbildungswerk“ (53), Zusammenfassende Übersicht über den Sprachengebrauch (54).	
<i>Schlußfolgerungen</i> . . . . .	55
1. Wirtschaftliche Orientierung nach dem Westen hin (55), 2. Historischer Schock (55), 3. Gesetzliche Anordnungen (55), 4. Gleichgültigkeit der öffentlichen Meinung (56).	

### III. Teil:

Das Elsaß und Ost-Lothringen . . . . .	58
<i>Einführung</i> . . . . .	58
1. Kapitel: <i>Geographische und wirtschaftliche Grundlagen</i> . . . . .	60
1. Sprach- und Religionsgrenze (60), Sprachstatistiken (61), Kommentar (62), Religionsstatistik (64), 2. Grundlegende geographische Gegebenheiten (65), 3. Gegenwärtige wirtschaftliche Lage (67), Arbeiterentlassungen. Vordringen deutscher Unternehmen (67), Anziehungskraft des deutschen Handels (69), 27.000 Grenzgänger (69), Wachsende Ansaugungskraft der deutschen und schweizerischen Industrie (69).	
2. Kapitel: <i>Geschichtliche und politische Grundlagen</i> . . . . .	71
Altertum und deutsche Frühepoche (71), Erste französische Epoche (71), Zweite deutsche Epoche (73), Zweite französische Epoche (74), Dritte deutsche Epoche (75), Dritte französische Epoche (77), Die politischen Parteien seit 1918 (77).	
3. Kapitel: <i>Juristische und Verwaltungsgegebenheiten</i> . . . . .	79
A. G e s e t z e . . . . .	80
a) Allgemeine Rechtsvorschriften . . . . .	80
b) Sondervorschriften für Elsaß und Lothringen . . . . .	80
1. Verordnung vom 2. 2. 1919 bezüglich der Gerichtshöfe und der amtlichen Urkunden (80), 2. Gesetz vom 14. 5. 1930 betreffend die Beratungen der Gemeinderäte (81), 3. Verordnung von 13. 9. 1945 betreffend die zweisprachigen Zeitungen (81), 4. Anweisungen von 1919 und von 1945 betreffend die Wahldruckschriften (81), 5. Dekrete betreffend die Unterrichtssprache (82), 6. Armee (86), 7. Filme (86), 8. Gottesdienstregelung (87), 9. Das konfessionelle Schulstatut (87), 10. Das Gesetz betreffend die Entschädigung für Verwaltungschwierigkeiten (88).	
B. H a n d h a b u n g d e r G e s e t z e . . . . .	89
a) Allgemein . . . . .	89
b) Im besonderen . . . . .	89
1. Gerichtswesen (89), 2. Beratungen in den Gemeinderäten (89), 3. Presse (90), 4. Wahldruckschriften (90), 5. Unterricht (90), 6. Armee (95), 7. Film (95), 8. Ernennung kirchlicher Würdenträger (95), 9. Der Religionsunterricht in der Schule (95), 10. Die Entschädigung für Verwaltungschwierigkeiten (96).	
4. Kapitel: <i>Sozio-kulturelle Gegebenheiten</i> . . . . .	96
Wer steuert das kulturelle Leben? (96), „La Voix d'Alsace-Lorraine“ (101), Der Stand der Einschulung bei Beginn der Sekundarschule (102), Reifeprüfung (102), Das Kulturschaffen, ein Blick zurück (102), Die Schriftsteller, die in Elsässisch, in Deutsch und in Französisch schreiben (107), Bereich des sprachlich-kulturellen Konsums:	

Zeitschriften (113), Tageszeitungen (114), Verlagshäuser (114), Buchlektüre (115), Fernsehen (116), Rundfunk (118), Schallplatte (120), Film (120), Die Kirche als Kulturfaktor (121), Theater (124), Musik (124), Für das Elsaß und für Ost-Lothringen typische Organisationen (125), Architektur (126), Kulturbeziehungen mit der Schweiz und mit Deutschland (127).

*Schlußfolgerungen* . . . . . 128

Zusammenfassende Übersicht über den Sprachengebrauch.

Ursachen: 1. Zentralismus des französischen Staates (129), 2. Anziehungskraft des Französischen (130), 3. Beträchtliche verminderte „Ideologisierung“ der sprachlichen Eigenart (130), Zustand der „Diglossie“ (131), Vergleiche mit Französisch-Kanada und dem Aostatal (131).

#### I V. Teil:

Großherzogtum Luxemburg . . . . . 133

*Einführung* . . . . . 133

1. Kapitel: *Geographische und wirtschaftliche Grundlagen* . . . . . 135  
 Das Ösling (135), Das Gutland (135), Das Minettegebiet (135), Grundlegende Abhängigkeit vom Westen (136).

2. Kapitel: *Geschichtliche und politische Grundlagen* . . . . . 137  
 Überlieferte sprachliche Zweiteilung (137), Der Krieg von 1940 und die heftige Reaktion gegen das Deutsche (140), Bewegtes öffentliches Leben (142).

3. Kapitel: *Juristische und administrative Grundlagen* . . . . . 143  
 Unterricht (145), Gesetzgebung (146), Verwaltung (147), Justiz (147), Ausbildung von Philologen für den höheren Schulunterricht (148).

4. Kapitel: *Sozio-kulturelle Gegebenheiten* . . . . . 149  
 Wer steuert das kulturelle Leben? (149). 1. Kulturschaffen: a) Literatur in deutscher Sprache (150), b) Literatur in Letzeburgisch (151), c) Literatur in französischer Sprache (153), 2. Bereich des sprachlich-kulturellen Konsums: Tageszeitungen (155), Wochenblätter (156), Bücher (157), Fernsehen (158), Rundfunk (158), Schallplatten (159), Kinos (160), Theater (160), Subventionen (162), Kirchen (162), Schriftverkehr (163), Hinweistafeln (163), Vorträge (163), Höherer Unterricht (163), Kulturabkommen (166), Colpach (167), Würdigung der Mehrsprachigkeit (168).

*Schlußfolgerungen* . . . . . 169

1. Einflüsse von Geschichte und Wirtschaft (169), 2. Zusammenfassende Übersicht über den Sprachengebrauch (170).

Allgemeine Schlußbemerkungen . . . . . 173

Diglossie mit Zweisprachigkeit (Luxemburg); Diglossie ohne Zweisprachigkeit (Elsaß, Ost-Lothringen und Alt-Belgien). Zweisprachigkeit ohne Diglossie (Neu-Belgien).

*Gründe* . . . . . 174

1. Die beiden letzten Kriege und die das Französische begünstigenden Sprachgesetze (174), 2. Die Rückorientierung des Wirtschaftslebens zu den französischsprachigen Gebieten hin (174), 3. Die weit zurückreichende Anziehungskraft des Französischen in Verbindung mit einer gewissen Gleichgültigkeit der Sprachdeutschen im Westen (175).

Literaturverzeichnis . . . . . 177

1. Deutschsprachiges Belgien (177), 2. Elsaß und Ost-Lothringen (181), 3. Großherzogtum Luxemburg (188).